

Hallé Wilma, s. Neruda Wilma.

Hallenstein Konrad Adolf, Schauspieler.

* Frankfurt a. Main, 15. 1. 1835; † Purkersdorf (N.Ö.), 28. 9. 1892. Sohn eines Schauspielers; sollte Kaufmann werden, wandte sich jedoch der Bühne zu und wurde in Frankfurt von H. Schneider, in Hamburg von D. Töpfer ausgebildet. 1852 debut. er in Frankfurt als Raoul in der „Jungfrau von Orleans“. 1856 wirkte er in Hamburg, 1857 in Königsberg, 1858 in Aachen, dann Mitgl. des Dt. Landestheaters in Prag, gastierte 1859 in Frankfurt, in Dresden, 1868 in Berlin. 1871–90 am Burgtheater in Wien. Er war mit der Sängerin K. Hassel (1837–1905) verheiratet. Hauptrollen: Faust, Tell, Essex, Egmont, Lear, Othello, Macbeth, Posa, Hamlet, Ottokar.

L.: *M.Pr.* vom 29. 9. 1892; *Eisenberg*; *O. G. Flüggen, Biograph. Bühnen-Lex. der dt. Theater*, 1892; *Kosch, Theaterlex.*; *Neuer Theateralmanach*, 1893, S. 135ff.; *H. Rollett, Neue Beiträge* 8, 1895, S. 63.

Haller Franz Graf, General und Banus.

* Szentpál (Sánpaul, Siebenbürgen), 24. 3. 1796; † Wien, 5. 3. 1875. Nach Beendigung seiner Rechtsstud. trat H. in die Armee ein, wurde Adj. des Erzherz.-Palatins Josef, dann diente er bei der ungar. adeligen Leibgarde. Juni 1842 Gen. und Banus der Länder Kroatien und Slavonien, konnte sich aber in dem von nationalen und polit. Aufregungen geschüttelten Lande nicht lange halten und demissionierte im Herbst 1845. Im italien. Feldzug 1848–49 FML, 1845 Adj. des Erzherz. Albrecht, 1859 Gen. d. Kav., 1860 i.R. 1861 Mitgl. des Herrenhauses, 1867 Kapitän der ungar. Leibgarde.

L.: *Réval* 8; *Nar. Enc.*; *J. Scheibert-V. Porth, Illustriertes dt. Militärlex.*, 1897; *J. Miskolczy, A horvát kérdés története és irómányai a rendi állam korában (Geschichte und Schriften der kroat. Frage im Zeitalter des ständ. Staates)*, 1927/28.

Haller Johann Ev., Kardinal und Fürsterzbischof. * St. Martin i. Passeier (Südtirol), 30. 4. 1825; † Salzburg, 5. 5. 1900. Bauernsohn; stud. in Meran, Innsbruck und Trient, Dr. theol., 1848 Priesterweihe, wirkte dann mehrere Jahre als Seelsorger; als Pfarrer von Layen machte er die germanist. Forschung auf den Vogelweiderrhof im Layener Ried, die angebliche Heimat Walthers v. d. Vogelweide, aufmerksam. 1871 Domherr in Trient, 1874 Dompropst und Provikar von Trient, Bischof von Adra und Koadjutor des Fürsterzbischofs, 1880 Dompropst und Weihbischof in Salzburg, 1890 Fürsterzbischof von Salzburg, 1895 Kardinal. H. begründete in Meran das Knabenkonvikt Johan-

neum und machte sich um die Neubearbeitung des österr. Katechismus sowie um die Verwirklichung des Planes, in Salzburg eine kath. Univ. zu gründen, sehr verdient.

L.: *Wr.Ztg.* vom 5. 4. 1900; *Kath. Kirchenztg.* 1900, n. 28, 29; *Salzburger Chronik*, 1900, n. 78, 79, 80; *Salzburger Ztg.*, 1900, n. 78, 79, 80; *Salzburger Volksbl.* 1900, n. 78, 80; *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde* 40, 1900, S. 293f.

Haller-Hallenboce Cezar, Politiker.

* 1822; † Mianocice (Wojewodschaft Kielce), 9. 7. 1915. Stud. Jus an der Univ. Krakau und Agronomie in Hohenheim. H., der Güter im Bezirk Chrzanów besaß, beteiligte sich an der Revolution 1848, wurde inhaftiert und emigrierte anschließend. Nach seiner Rückkehr nach Galizien nahm er regen Anteil an der Tätigkeit des „Towarzystwo Rolnicze“ (Agrarges.). 1862–63 Kassier des geheimen Westgaliz. Bürgerkomitees, das eine Hilfsaktion für den Aufstand in Kongreßpolen organisierte. Nach Entdeckung der Tätigkeit des Komitees wurde H. von den österr. Behörden verhaftet. 1867 in der Bezirksvertretung in Krakau, 1876 Reichstagsabg. Im Polenklub in Wien Fachmann für galiz. Wirtschaftsfragen. Mitbegründer des „Towarzystwo Wzajemnych Ubezpieczeń“ (Wechselseitige Versicherungsges.) in Krakau.

L.: *Czas*, 1915, n. 363; *F. Ziemiakowski, Pamiętniki (Memoiren)*, Bd. 1–4, 1904; *J. Sawicki-Stella, Galięca w powstaniu styczniowym (Galizien in der Januarrevolution)*, 1909.

Hallmayer Viktorin, Militärkapellmeister. * Anthering b. Salzburg, 5. 9. 1831; † Graz, 9. 5. 1872. 1849–57 Kapellmeister beim neuangestellten 21. niederösterr. Feldjägerbaon, 1857–72 beim 47. IR, anfangs in italien., später in innerösterr. Garnisonen, wie Marburg, Cilli, Graz, Zara, Triest, Cattaro.

W.: Kompositionen für Militärmusik, u.a.; Santa-Lucia-Trauermarsch, ca. 1848; Marsch des 21. Feldjägerbaons, 1849–57; Trauermarsch zum Leichenbegängnis Radetzky's, ca. 1858.

L.: *Mitt. E. Rameis, Linz a. d. Donau*.

Hallwich Hermann, Historiker, Volkswirtschaftler und Politiker. * Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov, Böhmen), 9. 5. 1838; † Wien, 11. 4. 1913. Besuchte das Gymn. in Komotau, stud. an der Univ. in Prag Geschichte und Germanistik, 1862 Dr.phil. Er verzichtete auf die Habilitation und wirkte seit 1864 als Lehrer an der höheren Handelslehranstalt in Reichenberg, seit 1870 als Sekretär der Handels- und Gewerbekammer ebenda. 1871 Mitgl.